

## LQL-Qualitätsbericht zum LQL-Review der Evaluationseinheit „Sonderpädagogik“

Stand: 28.10.2021, Verleih des LQL-Siegels: 27.10.2021, Auflagenfrist: akkreditiert ohne Auflagen

### Profil der Studien- pro- gramme

Im Rahmen des LQL-Reviews der Evaluationseinheit „Sonderpädagogik“ wurden folgende (Teil-)Studiengänge betrachtet:

- B. A. Sonderpädagogik/M. Ed. Sonderpädagogik:
  - Erstfach Sonderpädagogik
  - Zweitfach/Unterrichtsfach Kunst
  - Zweitfach/Unterrichtsfach Sachunterricht
- M. A. Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaft

#### Erstfach Sonderpädagogik

In den Studiengängen mit der Option Lehramt für Sonderpädagogik setzt das sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudiengang umfangreiche Erstfach Sonderpädagogik für die Qualifikationsziele der Studierenden die maßgebenden Akzente. Im Bachelorstudiengang ist das Erstfach Sonderpädagogik fachrichtungsübergreifend/cross-categorial angelegt und Studierende können zusätzlich profilbildende Studienschwerpunkte verfolgen. Im Anschluss an das absolvierte Bachelorstudium ergeben sich folgende Optionen: eine eigenständige Berufsqualifizierung, der Übergang in den Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik oder die Wahl eines fachwissenschaftlichen Masterstudiengangs.

#### Bachelor Sonderpädagogik

Im fachrichtungsübergreifenden Erstfach Sonderpädagogik an der LUH stehen Kinder, Jugendliche und Erwachsene in erschwerten oder problematischen Lebenssituationen und mit spezifischen Beeinträchtigungen der geistigen Entwicklung, der Sprache, des Lernens oder problematischen Verhaltensweisen im Mittelpunkt. Einzelne werden in ihren individuellen Fähigkeiten und persönlichen Grenzen in Unterricht, Förderung, Beratung und Therapie berücksichtigt. Dafür zieht das Studienangebot Inhalte aus benachbarten Wissenschaften wie Soziologie, Psychologie, Medizin, Sprach- und Kommunikationswissenschaft heran.

Das Studienprogramm vermittelt den Studierenden Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen hinsichtlich

- sonderpädagogischer Grundbegriffe, Theorien und Diskurse (zu Behinderung, Inklusion, Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Entwicklung, Professionalisierung, Handlungsfeldern)
- sonderpädagogischer Diagnostik und Förderung in unterschiedlichen Inhaltsbereichen (Grundqualifikationen des Erkennens von Beeinträchtigungen, der Analyse des pädagogischen Falls/von Entwicklungs- und Lernprozessen, der Fähigkeit zur Beurteilung und Aneignung fachdienlichen Wissens, der reflektierten Verwendung von Förderkonzeptionen, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsangeboten und gesellschaftlicher Teilhabe)

- der Gestaltung von Kooperationsprozessen sowie Grundlagen der Kommunikation und Beratung
- übergreifender Schlüsselqualifikationen, wie der Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Master Lehramt für Sonderpädagogik

Das Studium zielt auf eine Vertiefung der im Bachelor erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen bzw. einer Spezifizierung in den gewählten sonderpädagogischen Fachrichtungen – Studierende wählen zwei von vier angebotenen Förderschwerpunkten – mit einem Fokus auf das Handlungsfeld Schule und vermittelt

- vertieftes theoriebasiertes Wissen über spezifische Beeinträchtigungen und Förderbedürfnisse sowie den darauf bezogenen Konzepten, Methoden und Institutionen der Beratung, Begleitung und Förderung
- vertiefte Fertigkeiten fachrichtungsspezifischer sonderpädagogischer Diagnostik und Förderung (Kenntnisse Test- und Beobachtungsverfahren, Bestimmung von Lernausgangslagen, Befunderhebung, Erstellen von Therapie-/Förderplänen, Erstellen von Gutachten, Therapie-/Förderprotokollen und Berichten (im Bereich der gewählten Fachrichtungen), Auswahl, Durchführung und Auswertung des Materials im Förderschwerpunkt, Reflexion des Einsatzes)
- Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Erwerb analytischer und handwerklicher Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Adaption von Lehr- und Lernmaterialien an die spezifischen Entwicklungsbedürfnisse beeinträchtigter Menschen (im Bereich der gewählten Fachrichtungen), vertieftes Wissen zu speziellen Fragen, Konzepten und Modellen des Unterrichts/ der Inklusion, der Beratung/Kooperation, der Förderung/ Therapie)
- Kompetenzen und Fertigkeiten zur Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation eines eigenen Projektes (Forschungsvorhaben)

### Zweit- oder Unterrichtsfach Kunst

Insgesamt fokussiert das Fach Kunst auf eine subjekt- und biographieorientierte Seminararbeit in Kunstpädagogik, Kunstwissenschaft und Künstlerischer Praxis. Diese Arbeit fordert zur Selbstreflexion heraus und regt Prozesse an, die auf gestalterischen Erfahrungen aufbauen und auf der Grundlage von Basis- und Faktenwissen auf ein nachhaltiges handlungsbezogenes Können sowie die Entwicklung einer die ganze Person ansprechenden Haltung zielen.

### Bachelorteilstudiengang Kunst

Ziele des Bachelorteilstudienganges Kunst sind der Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten für Kunstvermittlung sowie die Erschließung didaktischer Potentiale in der Begegnung mit Kunst. Die Studierenden lernen, Kunstpraxis und -rezeption als eigenen Erfahrungs- und Erkenntnisbereich in verschiedenen Bildungskontexten aufzufassen. In der Auseinandersetzung mit Kunstwerken, eigenen künstlerischen Prozessen und ihren Potentialen in Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis durchlaufen die Studierenden Erkenntnis- und Entwicklungsprozesse, durch die sie grundlegende Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenzen sowie bildnerische Urteilsfähigkeit (bildlich, plastisch und medial/intermedial) erwerben.

### Masterstudienang Kunst

Im Masterteilstudiengang Kunst erfahren die Studierenden insbesondere mit Blick auf die Perspektive Lehramt das Arbeiten mit heterogenen Ausgangsbedingungen im Bildnerischen und lernen bildnerische Prozesse auf Bildungsprozesse zu beziehen. So erwerben die Studierenden die Fähigkeit, kontextbezogen und zielgruppenorientiert ästhetische Erfahrungs- und Bildungsprozesse zu initiieren, angemessen zu begleiten und auszuwerten. Gerade die Auseinandersetzung mit Diversität und Heterogenität im ästhetischen Kontext, die das Studium in allen Modulen durchzieht, wird in ihrer Bedeutsamkeit für sonderpädagogische Berufsfelder eigens fokussiert.

### [Zweit- oder Unterrichtsfach Sachunterricht](#)

#### [Bachelorteilstudiengang Sachunterricht](#)

Ziel des Bachelorteilstudienganges Sachunterricht ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten zu sachunterrichtlichen Bildungskonzepten und den sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Wahl von Inhalten und Methoden. Durch die Auseinandersetzung mit historischen Entwicklungslinien und grundlegenden Fragestellungen des Faches sind die Studierenden in der Lage, gemessen an aktuellen Gegebenheiten den Bildungswert eines Sachverhaltes zu beurteilen, um die möglichen Potentiale im Hinblick auf den Erwerb sachunterrichtlichen Wissens (als Zusammenhang von Sach-, Orientierungs- und Handlungswissen) in Kontexten erschließen zu können. Damit einher gehen überfachliche Qualifikationsziele wie die Befähigung zu gesellschaftlichem Engagement u. a. für die Belange der jeweiligen Schüler\*innen mit besonderen Förderbedürfnissen und einer damit verbundenen Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden.

#### [Masterteilstudiengang Sachunterricht](#)

Der Masterteilstudiengang Sachunterricht baut auf den Inhalten und Schwerpunkten des Bachelorteilstudienganges auf und führt sie mit dem Ziel der Befähigung zur Unterrichtstätigkeit bei Kindern mit heterogenen Lernvoraussetzungen weiter. Er bereitet auf die Planung, Durchführung und Reflexion sachunterrichtlicher Bildungsprozesse für alle Schüler\*innen und für die Zusammenarbeit sowohl mit allen an Förderprozessen beteiligten Personen als auch außerschulischen Expert\*innen zu sachunterrichtlichen Fragestellungen vor.

Studierende lernen aus der naturwissenschaftlichen Perspektive Gesetzmäßigkeiten zu Naturphänomenen, grundlegende Eigenschaften zu Stoffen und Materialien oder Begründungszusammenhänge für einen verantwortlichen Umgang mit der Natur kennen und verstehen, um auf der Basis dieser Kenntnisse eine Auseinandersetzung mit diesen Inhalten im Kontext der Didaktik des Sachunterrichts reflektieren zu können. Diese fachwissenschaftlichen Bezüge werden durch Fragestellungen aus geographischen, historischen und politischen Fachinhalten ergänzt. Sachunterricht an der LUH wird als kultur- und geisteswissenschaftliche Perspektive auf Fragestellungen zum Umgang mit Welt verstanden.

### [M. A. Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften](#)

Der Masterstudiengang Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften beinhaltet eine spezifische Qualifizierung in den Studienschwerpunkten „Lernförderung und Erziehungshilfe“ oder „Sprach- und Kommunikationstherapie“ und ermöglicht die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit praxisrelevanten Forschungsfragestellungen in außerschulischen sonderpädagogischen Handlungsfeldern. Dabei stehen in beiden Schwerpunkten die Bereiche Diagnostik sowie Intervention und Evaluation im Vordergrund. Ein besonderes Augenmerk wird in Hannover zudem auf den Bereich der Forschungstheorien und Forschungsmethoden gelegt.

	<p>Durch die Angebote zu wissenschaftlichen Forschungsmethoden sowie durch die Einbindung von Studierenden in aktuelle auf den Studienschwerpunkt bezogenen Forschungsprojekte am Institut für Sonderpädagogik wird eine Ausbildung mit hohen theoretisch reflektierten Praxisanteilen, einer reflektierten Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen und dem Sammeln eigener Forschungserfahrungen gewährleistet.</p> <p><a href="#">Hochschulkompass M. A. Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaft</a></p> <p><a href="#">Hochschulkompass Erstfach Sonderpädagogik, Zweitfächer Kunst und Sachunterricht</a></p> <p><a href="#">Studienangebot LUH M. A. Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften</a></p> <p><a href="#">Studienangebot LUH B. A. Sonderpädagogik</a></p> <p><a href="#">Studienangebot LUH M. Ed. Sonderpädagogik</a></p> <p><a href="#">Studienangebot LUH Kunst im B. A. Sonderpädagogik</a></p> <p><a href="#">Studienangebot LUH Kunst im M. Ed. Sonderpädagogik</a></p> <p><a href="#">Studienangebot LUH Sachunterricht im B. A. Sonderpädagogik</a></p> <p><a href="#">Studienangebot LUH Sachunterricht im M. Ed. Sonderpädagogik</a></p>
<b>Einbettung in die Leibniz Universität Hannover</b>	<a href="#">Philosophische Fakultät</a>
<b>Grund der Qualitätsprüfung</b>	<a href="#">LQL-Review</a> (Reakkreditierung) der oben genannten (Teil-)Studiengänge im Rahmen des Leibniz Qualität in der Lehre <a href="#">LQL-Programm</a>
<b>Ablauf des Verfahrens</b>	<p>Eröffnung des Verfahrens: Dezember 2020</p> <p>Eingang LQL-Bericht (Selbstdokumentation): Mai 2021</p> <p>Vorabstimmungen der externen Gutachtenden, formale Vorprüfung ZQS: Juli 2021</p> <p>LQL-Klausur (virtuell): 10.09.2021</p> <p>Einvernehmen aller Gutachtenden und des MKs über Beschlussempfehlung: 08.10.2021</p> <p>Vergabe des LQL-Siegels: 27.10.2021</p>
<b>LQL-Reviewteam</b>	<p>Hochschulinterne Gutachtende:</p> <p><b>Prof. Dr. Christoph Hönnige</b>, Institut für Politikwissenschaft, Philosophische Fakultät</p> <p><b>Prof. Dr. Tabea Becker</b>, Deutsches Seminar, Philosophische Fakultät</p> <p><b>Dr. Kim-Allessandro Weber</b>, Fakultät für Mathematik und Physik, Institut für Quantenoptik</p> <p>Fachwissenschaft/Fachdidaktik:</p> <p><b>Prof. Dr. Maja Brückmann</b>, Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg (Professorin für Didaktik des Sachunterrichts)</p> <p><b>Prof. Dr. Tobias Loemke</b>, Professor für Kunst und Kunstpädagogik Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen</p>

	<p><b>Prof. Dr. Reinhard Markowetz</b>, Ludwig-Maximilian-Universität München (Professor für Pädagogik bei Verhaltensstörungen und Autismus einschließlich inklusiver Pädagogik)</p> <p>Berufspraxis schulisch/außerschulisch:</p> <p><b>Prof. Dr. Joachim Schroeder</b>, Universität Hamburg (Professor für Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Lernens einschließlich inklusiver Bildung und Erziehung)</p> <p><b>Kathrin Köchelt</b>, Studienseminar Braunschweig, Gutachterin des Kultusministeriums</p> <p>Externe studentische Mitglieder:</p> <p><b>Mirko Birkenkamp</b>, TU Dortmund</p>
<p><b>Grundlage der Prüfung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LQL-Bericht der (Teil-)Studiengänge inkl. Anhänge</li> <li>• Externe Vorabstellungen: 3 fachwissenschaftlich/fachdidaktisch, 1 berufspraktisch, 1 schulisch, 1 studentisch</li> <li>• Gespräche mit den Programmverantwortlichen und Studierenden im Rahmen der LQL-Klausur</li> </ul>
<p><b>Ergebnis der Prüfung</b></p>	<p>Grundsätzlich entsprechen die Studien- und Prüfungsstrukturen der betrachteten Teilstudiengänge sowie des fachwissenschaftlichen Masterstudiengangs den Vorgaben der Kultusministerkonferenz sowie des Akkreditierungsrates. Die formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien der Musterrechtsverordnung in der Umsetzung für Niedersachsen (<a href="#">Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung, Nds. Stud.AkkVO</a>) sind erfüllt.</p> <p>Die Teilstudiengänge mit einem schulischen Schwerpunkt sind mit der <a href="#">Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen (MaVo)</a> konform und die Studiengangskonzepte geeignet, Absolventinnen und Absolventen für den Übergang in den Vorbereitungsdienst im Land Niedersachsen vorzubereiten und sie mit den erforderlichen Kompetenzen für die angestrebte Lehrtätigkeit zu versehen. Das Kultusministerium wirkte am Verfahren durch die Benennung von Gutachtenden mit. Im Vorfeld der Vergabe des Siegels durch das Präsidium wurde Einvernehmen hergestellt.</p>
<p><b>Gesamteinschätzung der Gutachtenden</b></p>	<p>Alle betrachteten Studiengänge werden auf Basis der Unterlagen und der geführten Gespräche mit Studierenden und Studiengangsverantwortlichen durch die Gutachtenden grundsätzlich positiv bewertet. Dementsprechend endet das Verfahren ohne Auflagen. Entsprechend des Ziels der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Verbesserung des Studienangebots durch das LQL-Review werden in den Gesprächen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Studiengänge oder zur Verbesserung der Studienorganisation diskutiert und entsprechende Empfehlungen ausgesprochen.</p> <p>Die Gutachtenden heben zunächst die hervorragend aufbereiteten Verfahrensunterlagen hervor, die bereits einen guten Einblick in die hohe Qualität der betrachteten Studiengänge lieferten. Die dargestellte konsekutive Studienstruktur der <b>sonderpädagogischen (Teil-)Studiengänge</b> überzeuge. Der polyvalente Bachelor Sonderpädagogik fokussiere mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotional-soziale Entwicklung, geistige Entwicklung und Sprache auf diejenigen von der KMK definierten Förderschwerpunkte, die bundesweit am meisten nachgefragt würden. Daran knüpften gut abgestimmt der schulische Master of Education sowie der Fachmaster „Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaft“ an. Das Studium ließe ein ausgewogenes Verhältnis im Erwerb von Grundlagen- und Anwendungswissen vor dem Hintergrund und der Einbettung von fachdidaktischem und förderpädagogischem Wissen erkennen.</p>

Die besonderen Möglichkeiten der Verknüpfung schulischer und außerschulischer sonderpädagogischer Ausbildung durch das polyvalente Studium waren Inhalt beider Gespräche im Rahmen der Klausur. Diese bestätigten den Eindruck der grundsätzlich guten Umsetzung der Polyvalenz, die durch eine stärkere Fokussierung der beiden Schwerpunkte noch geschärft werden könnte. Gleichzeitig betonen die Gutachtenden die lohnende bewusste Verknüpfung schulischer und außerschulischer Inhalte im Sinne einer aktuellen multiprofessionellen Ausbildung der Studierenden.

Dementsprechend heben die Gutachtenden auch die Themen Inklusion und inklusive Schulentwicklung als Querschnittsthemen mit großer Bedeutung für die gesamte Lehrkräftebildung hervor.

Das Verfahren hat die Studierbarkeit der Studiengänge auch in Kombination mit den Unterrichtsfächern im B. A. und M. Ed. bestätigt. Das Gespräch mit den Studierenden sowie auch Befragungsergebnisse ließen keine Hürden für das erfolgreiche Studium in angemessener Zeit erkennen. Auch das mehrsemestrige Forschungsmodul im Fachmaster stellt aus Sicht der Gutachtenden und nach eingehender Prüfung keine Herausforderung hinsichtlich der Studierbarkeit und der Studierendenmobilität dar, da es insbesondere mit Blick auf die Mobilität zweigeteilt studiert werden könne. Die vorgetragene Begründung, dieses Modul erlaube den Studierenden die Nachverfolgung und Teilnahme an einem Forschungsprojekt von Anfang bis zu dessen Ende, sei insbesondere vor dem Hintergrund der Diskussion zur Methodenausbildung im B. A. Sonderpädagogik und den Promotionsmöglichkeiten im Fach überzeugend.

Vor dem Hintergrund der herausfordernden Situation des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunst und damit des **Unterrichtsfaches Kunst** loben die Gutachtenden besonders das große Engagement der Lehrenden im Fach: Durch deren Einsatz gelänge es trotz vakanter Professur, die ambitionierten Qualifikationsziele zu erreichen, die das Institut in den aktuellen kunstpädagogischen Diskurs verankern. Sein erkenntnisbringendes Potenzial für andere Lehramtsfächer über inter- und transdisziplinäre Kooperationen kann jedoch zurzeit nicht ausgeschöpft werden. Umso erfreulicher sind aus Gutachtendensicht daher die bereits bestehenden Bemühungen der Fakultät und der Hochschulleitung, die Zukunft des Instituts bzw. des Unterrichtsfachs Kunst an der Leibniz Universität Hannover zu sichern.

Dem **Unterrichtsfach Sachunterricht** attestieren die Gutachtenden eine gelungene Umsetzung und Vernetzung der wesentlichen Inhalte und Konzepte des Sachunterrichts auch und insbesondere unter inklusiven Gesichtspunkten. Die Ausrichtung am Qualifikationsmodell Studienfach Sachunterricht und seine Didaktik der Gesellschaft für die Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) zeige den hohen Stellenwert einer akademischen Lehrkräfteprofessionalisierung und die Orientierung an einer zukunftsfähigen Unterrichtsentwicklung im Unterrichtsfach Sachunterricht. Die Fokussierung auf das Studium von Sonderpädagogik im Sachunterricht als Alleinstellungsmerkmal ist aus Sicht der Gutachtenden eine eindeutige Stärke des Standorts Hannover und sollte in jedem Fall erhalten, aber auch ausgebaut und weiterentwickelt werden.

Das Studienangebot in der Sonderpädagogik ist aus Gutachtendensicht hoch attraktiv für Studieninteressierte und führt zu einer hohen Identifikation der Studierenden mit ihrem Studium. Die Studierenden zeigten entsprechend große Zufriedenheit mit einem niveauvollen und durch engagierte Lehrende getragenen Studienangebot.

#### Auflagen und Empfehlungen

Keine Auflagen

Empfehlungen

Übergreifende Empfehlungen

---

## Ü 1 Transparenz

Dem zusätzlichen Informationsbedarf der Studierenden insbesondere hinsichtlich der unten genannten Aspekte sollte durch frühzeitige Information im Studienverlauf, gezielte Bewerbung von Angeboten und weitere Informationsquellen Rechnung getragen werden. Insbesondere sollte

- 1) über den Aufbau des Studiums und die Struktur der Studieninhalte im B. A. Sonderpädagogik und M. Ed. Lehramt für Sonderpädagogik zu Studienbeginn und bei Bedarf im weiteren Studienverlauf deutlicher informiert werden.
- 2) auf die bestehenden und ggf. zukünftigen Angebote zur praktischen Anwendung und Erprobung der theoretischen Studieninhalte sowie deren Verfügbarkeit deutlicher hingewiesen werden, um der seitens der Studierenden geschilderten Kluft zwischen Theorie und Praxis entgegenzuwirken.
- 3) auf die Möglichkeiten zur Promotion im Anschluss an die Masterstudiengänge (M. A. und M. Ed.) transparent hingewiesen und Studierende mit dementsprechendem Interesse hinsichtlich dafür notwendiger Studieninhalte beraten werden.

## Ü 2 Prüfungsvarianz

Es wird geraten, unabhängig von unterschiedlichen disziplinären Prüfungsstraditionen und -formen auf eine adäquate Prüfungsvarianz durch Kombination mündlicher und schriftlicher Prüfungsformen zu achten.

## Ü 3 Internationalisierung

Um die Studierenden durch interkulturelle Erfahrungen auf die Bedürfnisse einer zunehmend heterogenen Gruppe von Schülerinnen und Schülern vorzubereiten, empfehlen die Gutachtenden einen strategischen Auf- und Ausbau der Internationalisierung der Lehrkräftebildung im Lehramt für Sonderpädagogik. Die Studiengänge sollten weiter internationalisiert und insbesondere die Auslandsmobilität der Studierenden gezielt gefördert werden. Auf die bestehenden Möglichkeiten zum Auslandsstudium sollte verstärkt und frühzeitig im Bachelorstudium hingewiesen werden sowie Möglichkeiten zum Ausbau des Netzwerks internationaler Partnerschaften überprüft werden.

## Ü 4 Digitales Lehrangebot

Die Gutachtenden empfehlen die Weiterentwicklung des digitalen Lehr- und Lernangebots und die weitere Verknüpfung mit physischen Angeboten wie bspw. der Lernwerkstatt.

## Erstfach Sonderpädagogik

### So 1 Methodenausbildung

Die Gutachterinnen und Gutachter empfehlen dringend die bereits umgesetzte Reform in der wissenschaftstheoretischen und forschungsmethodischen Ausbildung im B. A. Sonderpädagogik gemeinsam mit den Studierenden hinsichtlich der Bedarfe der Studierenden sowie der Anschlussfähigkeit an Masterstudiengänge zu überprüfen. Dabei sollte aus Sicht der Gutachtenden die Einrichtung eines dezidierten Methodenmoduls in Betracht gezogen werden, um Studierenden den ausreichenden Erwerb forschungsmethodischer Kompetenzen, insbesondere aber ausreichender Lesekompetenz von Forschungsergebnissen zu ermöglichen.

### So 2 Verknüpfung schulischer und außerschulischer Inhalte

---

Im Rahmen der Lehre im B. A. Sonderpädagogik sollte den Bedarfen der Studierenden mit außerschulischem Studienschwerpunkt entweder durch eigene Grundlagenveranstaltungen oder innerhalb von bestehenden Grundlagenlehrveranstaltungen durch stärker auf diesen Schwerpunkt fokussierte Inhalte entsprochen werden.

Des Weiteren wird empfohlen, die Verknüpfung schulischer und außerschulischer Ausbildungsbereiche noch stärker für die Lehrkräftebildung zu nutzen, um multiprofessionelle Zusammenhänge für Lehramtsstudierende hervorzuheben und somit eine umfassende Ausbildung in die sonderpädagogische Arbeit mit Schülern und Schülerinnen auch jenseits der Lehrtätigkeit zu bieten.

### So 3 Inklusion

Die Gutachtenden empfehlen nachdrücklich, die Wahrnehmung der Bedeutung des Querschnittsthemas Inklusion und inklusive Schulentwicklung durch Kooperationen mit anderen Lehramtsstudiengängen zu verstärken. Dafür sollte mit Beteiligten in den Unterrichtsfächern und insbesondere mit den jeweiligen Fachdidaktiken das Gespräch gesucht sowie eine Verknüpfung mit den Förderschwerpunkten geprüft werden.

### Unterrichtsfach Sachunterricht

#### SU 1 Modulbeschreibungen

Bei der Überarbeitung der Modulbeschreibungen des Unterrichtsfachs Sachunterricht sollte auf die klare Trennung von Lehrinhalten und Kompetenzen geachtet werden.

### Unterrichtsfach Kunst

#### Kunst 1 Absicherung

Die Gutachtenden begrüßen die Aufnahme von Gesprächen mit der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig zur institutionellen Absicherung des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunst und empfehlen nachdrücklich diese Kooperation zeitnah umzusetzen.

#### Kunst 2 Studiengangsentwicklung

Des Weiteren wird empfohlen, das nach erfolgter institutioneller Absicherung des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunst zu erarbeitende Lehr- und Studienkonzept fachwissenschaftlich wie fachdidaktisch von einer akademischen Vertreterin bzw. einem akademischen Vertreter der Kunstpädagogik vorzugsweise von einer niedersächsischen Universität überprüfen zu lassen bzw. entsprechende externe Expertise bereits bei der Erstellung des Konzepts einzubeziehen.

### **Verleihung des Siegels**

Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 27.10.2021 gemäß der Beschlussempfehlung der Gutachtenden den oben genannten (Teil-)Studiengängen der Sonderpädagogik das LQL-Siegel für Studienprogramme der Leibniz Universität Hannover. Es bestätigt damit, dass diese Studienprogramme den aktuellen Anforderungen der niedersächsischen Studienakkreditierungsverordnung sowie der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen entsprechen und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde.

Die Vergabe des LQL-Siegels an die Teilstudiengänge erfolgt im Einvernehmen mit dem niedersächsischen Kultusministerium, das am Verfahren beteiligt war.



---

**Beginn des  
nächsten  
Verfahrens**

Das nächste LQL-Review findet gemäß internem Reviewplan voraussichtlich 2028, jedoch spätestens acht Jahre nach Vergabe des derzeit gültigen LQL-Siegels statt.